

# Wort des Jahres

**A**uf die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) ist Verlass. Am Ende des Jahres gibt sie das Wort des Jahres bekannt, nicht das am häufigsten benutzte Wort, sondern das das ganze Jahr am besten charakterisierende Wort. Ihr Wort des Jahres 2018 war Heißzeit. So ein positives Wort ist mir allemal sympathischer als diese hässlichen Unworte des Jahres. Auch wenn Udo Lindenberg Heißzeit schon 1982 in seinem Song „Zwischen Rhein und Aufruhr“ benutzt hat, erfasst das klangliche Widerwort zu Eiszeit doch gut unseren ewigen Sommer 2018. Mir kommt da eine Idee: Könnte man nicht auch auf lokaler Ebene ein Wort des Jahres küren, ein DU-Wort des Jahres? Bürger reichen Vorschläge ein, und eine städtische Expertenkommission erwählt daraus dann das DU-Wort des Jahres. Mir fallen jede Menge Charakterwörter ein, denen wir Duisburger 2018 begegnet sind, etwa diese: Dauerbrache, Wolkenfänger, Niederflurbahnsteig, Mercatorstuhl, Stufenpromenade, Impulsgeberprojekt, regionale Strahlkraft, Niedrigwasserphase oder Elternbeitragsstelle. Welche lokalen Charakterwörter uns 2019 bescheren wird, steht noch in den Sternen. Aber es werden wieder viele positive sein. **HOS**